

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

№ 34.

Donnerstag den 3. Februar

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

55. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der König von Yvetot“ . . . Adam.
2. Auftritt und Chor der Schaarwache aus
„Richard Löwenherz“ Gretry.
3. Elogio Ernst.
4. Papageno-Polka Stasny.
5. Ouverture zu „Die vier Lebensalter“ Frz. Lachner.
6. Träumerei aus den „Kinderszenen“ Schumann.
7. Fantasie über russische Lieder Schreiner.
8. Tarantelle aus der Suite „Scènes napolitaines“ Massenet.

Rundschau:
Egl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heldenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Egl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Harnberg-
Fersicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

56. ABONNEMENTS-CONCERT

(Mendelssohn-Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zum Oratorium „Paulus“
2. a) Frühlingslied, b) Spinnerlied
3. Festgesang „An die Künstler“
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-Ouverture
5. Adagio cantabile aus der A-moll-Symphonie
6. Mendelssohniana, Fantasie Dupont.

Mendelssohn.

Feuilleton.

Wiesbaden, 3. Februar. Das Programm des morgen Freitag unter
Mitwirkung des Herrn Jules de Swert im Curhause stattfindenden neunten
Cyklus-Concertes geht aus dem Annoncentheile hervor.

Beethoven's letzte Liebe. Folgende interessante Aufschlüsse über Beethoven's
letzte Liebe verdanken wir der „Neuen Musik-Zeitung“. Amalie Sebald, die begabte
Sängerin von Berliner Herkunft, kam mit Beethoven im Jahre 1812 in Teplitz zusammen
und entflammte noch einmal sein Herz. Sie verhielt sich jedoch ziemlich kühl ihm gegen-
über und verheirathete sich 1818 mit einem Justizrath Krause in Berlin, als dessen Gattin
sie noch immer in der Berliner Singakademie mit ihrer herrlichen Sopranstimme sich be-
wundern liess. Sie gab auch Gesangsunterricht in den Hofkreisen und wurde von ihren
fürstlichen Schülern warm verehrt. So schenkte ihr die Prinzessin Friederike von
Preussen, spätere Herzogin von Anhalt-Dessau, eigenhändig den Brautkranz, und die
schöne, Prinzessin Elise von Radziwill führte einen lebhaften Briefwechsel mit ihr. Amalie
Sebald, die holdselige Jungfrau, wie Beethoven sie nannte, war als Begleiterin von Tiedge's
berühmter Freundin, der Baronin Elise von der Recke, nach Teplitz gekommen, wo sie
sehr bald mit Beethoven in Beziehungen trat. Er gab schon nach einigen Tagen den
seltsamen Auftrag an Tiedge, Amalien einen „warmen Kuss“ von ihm zu überbringen,
und sie schnitt dem verliebten Componisten eine Locke von seinem Löwenhaute ab, welche
sie in ihrem Nachlass mit Angabe des Datums vorgefunden hat; sie starb 1846. Die
„Neue Musik-Zeitung“ ist in der Lage, einige nicht bekannte Briefstellen von Beethoven
an Amalie Sebald mitzutheilen, welche zur Charakteristik der Verhältnisse wesentlich bei-
tragen. „Was träumen Sie, liebe Amalie, dass Sie mir nichts sein könnten — mündlich
wollen wir darüber reden; immer wünsche ich mir, dass Ihnen meine Gegenwart Ruhe
und Frieden einflösste und dass Sie zutraulich gegen mich wären. Ich hoffe, mich morgen
bei Ihnen zu befinden und einige Stunden werden uns noch übrig bleiben, um uns in der
Natur beide wechselseitig zu erheben und zu erheitern. Gute Nacht, liebe Amalie; für
die Beweise Ihrer Gesinnungen für Ihren Freund Beethoven.“ — „Es geht schon besser.
Wenn Sie es anständig finden, allein zu mir zu kommen, so können Sie mir eine grosse
Freude machen, ist es aber nach Ihrer Meinung unanständig, so wissen Sie, wie ich die

Freiheit aller Menschen ebre und wie Sie auch immer hierin und in allen Fällen handeln
mögen, nach Ihren Grundsätzen oder nach Willkür, mich finden Sie immer gut und als
Ihren Freund Ludwig von Beethoven, den Sie, wenn Sie auch wollten, doch nicht vergessen
sollten.“ — Amalie Sebald nannte ihn ihren „Tyranen“ und entzog sich seiner Zuneigung.
Ganz zweifellos sind ihr die herrlichen Tondichtungen Beethoven's: „Liederkreis an die
ferne Geliebte“, gewidmet, in welchen die Hoffnungslosigkeit und Gluth seiner Neigung so
wunderbar ergreifend hervortreten. — Amalie Sebald's liebliche Persönlichkeit und der
mächtige Zauber ihrer schönen Stimme erregten auch einige Zeit nachher in einem andern
berühmten Komponisten eine heftige Leidenschaft, nämlich in Karl Maria von Weber, der
ebenfalls einige Lieder für sie in Musik gesetzt hat.

Was zu einer modernen Ausstattung gehört, das können unsere verehrten
Leserinnen aus nachstehender Mittheilung entnehmen, die uns aus Paris zugegangen ist.
Dort vermählte sich vor einigen Tagen ein spanischer Kavalier mit einer jungen Dame
der Aristokratie. Einen Tag vor der Hochzeit kam der glückliche Bräutigam in Gesell-
schaft einiger Freunde, den ausgestellten Trousseau zu besichtigen. Inmitten von Perlen,
Spitzen und anderen Kostbarkeiten sah er eine verschlossene Kasse, welche die Braut,
wie sie sagte, für alle Fälle angeschafft, und deren Inhalt sie erst nach langem Bitten der
Besichtigung preisgab. In rosige Watte gebettet lagen . . . ein sechsläufiger, geladener
Revolver, ein spanisches Dolchmesser und eine Literflasche Vitriol. „Das ist für Dich,
wenn Du mich einmal nicht mehr lieben solltest“, meinte mit reizendem Lächeln die
hoffnungsvolle junge Braut zu ihrem Zukünftigen . . .

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
1. Febr. 10 Uhr Abends	754,6	+ 2,3	91 %
2. „ 8 „ Morgens	754,9	+ 2,6	90 „
1 „ Mittag	755,0	+ 3,6	90 „
1. Febr. Niedrigste Temperatur - 2,5, höchste + 2,3, mittlere + 0,2.			
Allgemeines vom 2. Febr. Gestern Mittag bedeckt, feiner Niederschlag, Graupeln, Regen, steigende Wärme; heute Morgen Glatteis, bedeckt, feucht, still, geringe Wärme, milde Luft.			

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. Februar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lichtenfels, Hr. Kfm., Pforzheim. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Pingel, Hr. Kfm., Braunschweig. Müller, Hr. Decan, Grenzhausen. Rahmer, Hr. Kfm., Berlin. Marc, Hr. Dr., Würrburg. Röhrig, Hr. Kfm., Coblenz. Müller, Hr. Kfm., Berlin. Erdt, Hr. Kfm., Hannover.

Cölnischer Hof: Sager, Hr. Kfm., Stettin. von Alvensleben, Hr. Hauptmann, Cassel.

Hotel Datch: von Blomberg, Frau Major, Niedern Talle.

Einhorn: Levy, Hr. Kfm., Cöln. Leichtle, Hr. Kfm., Nürnberg. Fritsch, Hr. Kfm., Stuttgart. Keller, Hr. Rent., Kaltenbach. Grünebaum, Hr. Rent., Diez.

Eisenbahn-Hotel: Reichel, Hr. Fabrikbes., Oberoderwitz.

Europäischer Hof: Chamot, Fr. Rent., Verdun.

Grüner Wald: Passavant, Hr. Fabrikbes., Michelbacher Hütte. Wissmann, Hr. Decan, Kettenbach. Deppisch, Hr. Kfm., Giessen. Löwenstein, Hr. Kfm., Berlin. Richter, Hr. Kfm., Berlin. Leopold, Hr. Kfm., Frankfurt. Rautenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Nassauer Hof: von Recklinghausen, Fr., Cöln. Vorster, Fr., Cöln.

Nonnenhof: Quensel, Hr. Referendar, Rheda. Schüllicke, Hr. Kfm., Berlin. Bayerle, Hr. Kfm., Crefeld. Busch, Hr. Kfm., Crefeld. Schmitz, Hr. Kfm., Cassel. Gölner, Hr. Kfm., Rheidt. Loch, Hr. Kfm., Stuttgart. Laeber, Hr. Kfm., Berlin.

Quellenhof: Huth, Hr., Herborn.

Rhein-Hotel: Luyken, Hr. Assessor Dr. m. Fam., Berlin. von Sass-Jamorski, Hr. Oberstlieut., Hanau. Brauns, Hr. Kfm., Goslar. Sturm, Hr. Dr., Rüdesheim.

Hotel Spelner: Gassner, Fr., Bludenz. Schiedmayer, Fr., Stuttgart. Vischer, Fr., Stuttgart.

Taunus-Hotel: Werner, Hr. Kfm., Lübeck. Schuhmacher, Hr. m. Fr., Rüdesheim. Leyring, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Trindhauer: Degallier, Hr. Fabrikbes., Genf.

In Privathäusern: Wolff, Fr. m. Tochter, Frankfurt. Pension Mon-Repos. Denzin, Hr. Forstmeister, Berlin, Müllerstr. 3.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 4. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Jules de Swert**,

Königl. Preuss. Concertmeister,

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Suite No. 2, E-moll Frz. Lachner.
2. Concert in C-moll (in einem Satze) für Violoncell mit Orchester Jul. de Swert.
Herr de Swert.
3. Scherzo Goldmark.
4. a) Romanze Tschaiowsky.
b) Caprice burlesque Jul. de Swert.
für Violoncell mit Orchester.
Herr de Swert.
5. Ouverture zu Göthe's „Egmont“ Beethoven.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark. Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolade

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Carneval-Gesellschaft

Sprudel

in

Wiesbaden.

Aus Anlass unseres 25jährigen Jubiläums wird unter vielen anderen Festlichkeiten

am Samstag den 5. und Sonntag den 6. Februar d. J. in den sämtlichen Localitäten der „Kaiserhalle“ ein grosser närrischer

Jahrmarkt

abgehalten. Derselbe wird sämtliche Freuden unseres beliebten „Andreasmarktes“ bieten und finden an diesen beiden Tagen daselbst von früh 11—1 Uhr und Abends von 4—11 Uhr grosse

CONCERTE

statt. Sämtliche Sehenswürdigkeiten und Verkaufsstände werden von Wiesbadener Damen geleitet.

Eintrittspreis 1 Mark, Kinder die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

6918

Das Comité.



Sprudel

Montag den 7. Februar er.

Dritte

General-Versammlung

im grossen Saale des „Hôtel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. Einzug des Comité's: 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 5. Febr., Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

6924

Der kleine Rath.

Weinstube & Restauration.
In meiner Weinstube führe ich folgende Weine

Franken-Weine,
Mosel-Weine,
Rheinbessische Weine,
Pfälzer Weine,
Rheingauer Weine,
Deutsche Rothweine,
Bordeaux-Weine,
Deutscher Champagner,
Französischer Champagner.

Verschiedene Dessertweine und Liqueure. In der Restauration habe ich einen Mittagstisch von 2 Mark ab, im Abonnement 1 Mark 70 Pf.

Niederrheinische Küche.

Ed. Weyers

6922

Wilhelmstr. 5.

Wilhelmstr. 40, Britannia,
eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche sofort zu verm. 6907

Pension Credé

6889
Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Februar 1887.

26. Vorstellung.

(82. Vorstellung im Abonnement.)

Martha,

oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Acten (theils nach einem Plais des St. Georges) von W. Friedrich.

Musik von Flotow.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.